

1000 Euro für schwerkranke Yvonne Ebipe

Hilfswerk sammelt nach HAZ-Bericht

Der HAZ-Bericht über die schwerstbehinderte Yvonne Ebipe hat das Kinderhilfswerk International Children Help veranlasst, ein Spendenkonto einzurichten und es zu Beginn mit 1000 Euro aus eigenen Mitteln gefüllt. Das drei Jahre alte Mädchen einer nigerianischen Mutter ist Epileptikerin, auf den Rollstuhl angewiesen, nahezu blind und muss durch eine Nasensonde ernährt werden, weil es nicht selbstständig kauen und schlucken kann. Außerdem benötigt es eine Spezialernährung.

Das Kind befindet sich derzeit im Asylverfahren, seine Mutter wartet ihrer Anwältin zufolge seit zwei Jahren auf eine Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Ärzte fürchten, dass sich die Lebenserwartung von Yvonne bei einer schlechteren medizinischen Betreuung als in Deutschland erheblich verringert.

Das Kinderhilfswerk wurde vor 15 Jahren von dem Stadthäger Unternehmer Dieter Kindermann gegründet. Schirmherr ist der Bundestagabgeordnete Maik Beermann. International Children Help war zuletzt in Paraguay und Rumänien aktiv. Kindermann, Präsident der Stiftung, sicherte zu, dass gespendetes Geld ausschließlich den Hilfebedürftigen zukommt. gum

Info: Überweisungen nimmt die Sparkasse Schaumburg an. Kontoinhaber: ICH-International children help e. V., Stichwort „Yvonne“, IBAN: DE39 2555 1480 0470 0519 88, NOLADE21SHG. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden, das Hilfswerk stellt Bescheinigungen aus.

Polizeistation mit Steinen beworfen

Die Polizeistation List an der Höfstraße ist am Mittwochmorgen demoliert worden. Unbekannte hatten die Wache gegen 3.45 Uhr mit Steinen beworfen und mit Farbe beschmiert. Anwohner hörten ein Klirren und sahen mehrere schwarz gekleidete, maskierte Personen. Die Gruppe floh in Richtung Wöhlerstraße. Zwei Fensterscheiben im Hochparterre wurden beschädigt und etwa 20 Quadratmeter Wand mit weißer Farbe beschmiert. Der Schaden beträgt etwa 1500 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon (05 11) 109 55 55 entgegen. pah



Mit Farbe beschmiert: Die Station an der Höfstraße. FOTO: DROSE

IN KÜRZE

Stromausfall in der Oststadt und List

In Teilen Hannovers ist am Dienstagabend der Strom ausgefallen. Betroffen waren Straßen in der Oststadt und der List. Laut Enercity habe es ab 20.56 Uhr für 43 Minuten eine Versorgungsstörung in der Gabelsberger- und Lützerodestraße, am Seegershof und am Bonifatiusplatz gegeben. „Wir gehen von einem Kabelschaden aus“, sagt Enercity-Sprecherin Bianca Bartels. Die Mitarbeiter hätten den Fehler schnell identifiziert und die Versorgung auf andere Leitungen umschalten können, so Bartels weiter. ewa/jsp



Noch läuft der Abriss: Im Neubau am Misburger Wald bietet Försterin Friederike Draber mit Kollegen Aktionen für Schüler.

FOTOS: LANDESFORSTEN (2)

Hier kann man bald etwas übers Leben im Wald lernen

Landesforsten bauen in Misburg ein Zentrum für Waldpädagogik: Die Angebote richten sich an Schüler in allen Jahrgangsstufen

Von Bärbel Hilbig

Schulklassen aus ganz Hannover können bald noch besser als bisher den Wald direkt vor der Haustür erkunden. Die Niedersächsischen Landesforsten bauen in Misburger Wald für rund eine Million Euro ein Zentrum für Waldpädagogik auf. Dafür laufen aktuell Abrissarbeiten auf einem seit Längerem kaum genutzten Forst-Maschinenhof an der Buchholzer Straße. Dort entsteht bis Ende 2018 ein Gebäude in Holzständerbauweise mit zwei Seminarräumen, einer Werkstatt für Holzarbeiten und einem Laborraum zum Mikroskopieren.

Touren für Schulklassen

„Mit diesem neuen Gebäude wollen wir unser Angebot in Hannover verbessern“, erklärt Försterin Friederike Draber vom Forstamt Fuhrberg, die für das Projekt verantwortlich ist. Die Niedersächsischen Landesforsten vermitteln seit 2010 landesweit in zehn Waldpädagogikzentren vor allem Kindern und Jugendlichen Kenntnisse über Pflanzen, Tiere und Ökologie des Waldes. In manchen Zentren können Jugendgruppen sogar mehrere Tage oder Wochen verbringen. Das ist in Misburg aber nicht ge-

plant. Dort gibt es dreistündige Touren für Schulklassen.

Die beiden Försterinnen arbeiten bisher im Forstamt Fuhrberg und organisieren von dort aus die Waldpädagogischen Angebote im gesamten Gebiet Hannover-Hildesheim. Die Aktionen laufen jeweils in Wäldern vor Ort in Nähe zu den Schulen. Für hannoversche Schüler bieten Friederike Draber und Birka Sodemann bereits jetzt Führungen im Misburger Wald an.

Grundschüler beobachten dann beim „Frühlingserwachen“, wie sich die ersten neuen Triebe zeigen, oder erfahren im Herbst, welche Strategien verschiedene Tierarten entwickelt haben, um den Winter zu überleben. In den Kursen für Schüler der Oberstufe geht es um Ökologie des Waldes, nachhaltige Forstwirtschaft oder Bodenaufbau. „Wir orientieren uns an den Themen, die im Zentralabitur gefordert sind“, erläutert Draber.

Die Försterinnen und fortgebildeten Waldpädagogen gehen aber auch flexibel auf Wünsche von Kindern und Lehrern ein. So beschäftigen sich manche Schüler einen Vormittag lang unter den Baumkronen mit Naturgedichten.

Gedichte unter Baumkronen

Der Misburger Wald zeichne sich durch eine große Vielfalt aus, unterstreicht Friederike Draber. Deshalb eigne er sich besonders gut als Anschauungsobjekt für den Unterricht. „Er hat alles, was einen Wald ausmacht: viele verschiedene Baumarten, Sträucher, Kräuter, zahlreiche Insekten jeglicher Art, Füchse, Rehwild und alle möglichen Vögel.“ Es finden sich Flatterulmen, Wildkirschen oder Hainbuchen.

Vorteilhaft ist die Lage des Waldpädagogikzentrums in Nähe einer Stadtbahnhaltestelle (Kafkastraße). Im vergangenen Jahr kamen rund 7500 Schüler, außerdem ließen sich rund 500 Erwachsene fortbilden. Mit dem Gebäude, in das die Försterinnen ihr Büro verlagern, dürften die Zahlen steigen. „Wir können flexibel auf die Nachfrage reagieren“, betont Draber. Wenn alles gut laufe, ist an Angebote für andere Gruppen gedacht.



Auf den Spuren von Tieren erkunden Kinder den Wald.

Eine Meile voller guter Ideen

Beim Ideen-Boulevard auf dem Maschseefest sind am 15. August innovative Digitalprojekte zu erleben

Von Linda Tonn

Schon der Name ist kreativ: IDN-Blvd.17. Diese scheinbar willkürliche Aneinanderreihung von Buchstaben steht für Ideen-Boulevard 2017. Der öffnet am 15. August auf dem Maschseefest und soll zeigen, wie viele gute Ideen in Hannover zu finden sind. Das Kre-H-tiv Netzwerk Hannover will innovative digitale Konzepte und Möglichkeiten vorführen, darunter eine 360-Grad-Action-Serie, bei der der Betrachter dank spezieller Datenbrille im Mittelpunkt steht.

Neben Präsentationen und diversen Info-Ständen soll es auch Workshops und Gesprächsrunden mit Vertretern aus Politik, Medien und Wirtschaft geben. Die Mad-sack Mediengruppe, zu der auch die HAZ gehört, ist einer der knapp 20 Partner, die sich auf dieser kreativen Meile präsentieren.

„Hannover spielt als digitaler Standort schon eine wichtige Rol-

le“, sagt Kai Schirmeyer, der Vorsitzende des Netzwerkes. „Das muss sichtbar werden.“ Am 15. August können die Besucher von 13 bis 20.30 Uhr in rund 20 Pavillons am Nordufer entdecken, was durch die Digitalisierung inzwischen alles möglich ist. Der Eintritt ist frei.

An den Ständen der Aussteller

können sie ausprobieren, wie ein kleines Programm auf dem Handy ein ganzes Musikstudio ersetzt, wie allein mit dem Smartphone gute Fotos gelingen, oder wie eine Webseite entsteht. Auch ganz neue Projekte wie die 360-Grad-Serie „Solid Beach“ sollen einem großen Publikum vorgeführt werden. Sie

erzählt die Geschichte eines Geschwisterpaares in Schwierigkeiten – der Zuschauer ist durch die Virtual-Reality-Brille unmittelbar im Geschehen dabei. „Innovation soll auf dem Ideen-Boulevard für alle greifbar werden“, sagt Schirmeyer – für Schüler genauso wie für ältere Besucher.

Creative Walker – kreative Spaziergänger – von der Hochschule Hannover berichten vom Suchen und Finden guter Ideen, die Initiative Digitales Hannover lädt zur Konferenz mit Oberbürgermeister Stefan Schostok und Oliver Frese vom Vorstand der Deutschen Messe. Ein Konzert, bei dem die Musik nicht aus Boxen, sondern direkt aus dem Kopfhörer kommt, soll zu einem besonderen Erlebnis werden. Einen Ausstellungsplatz haben die Veranstalter frei gehalten. Auf ihn können sich kreative Hannoveraner, Institutionen oder Bildungseinrichtungen noch bis zum Dienstag, 25. Juli, bewerben.



Kreative Köpfe: Katharina Nörthemann (v. l.) von Hannoverimpuls, Kai Schirmeyer (Kre-H-tiv Netzwerk) und Andre Lawiszus von Hannover Marketing.

FOTO: DROSE

15 Jahre Mix-Shows im Apollokino

Desimo lädt zur Gala ins Theater am Aegi

Die Gästeliste für die große Geburtstagsgala kann sich sehen lassen: Da kommen unter anderem Sebastian Puffpaff, Lisa Feller, Christian Ehring, Barbara Ruscher, Matthias Brodowy und aus dem Off Torsten Sträter auf die Bühne des Theaters am Aegi. Sie sind der Einladung von Zauberer und Comedian Desimo gefolgt, der am 8. und 9. September mit diesen und weiteren Größen der Branche 15 Jahre Spezial Club feiert.

Das Konzept für die Mischung aus Kabarett, Stand-up-Comedy, Zauberei und Variété, bei der Überraschungsgäste auftreten, hatte sich Desimo beim Hamburger Quatsch Comedy Club von Thomas Hermanns abgeschaut – mit dessen Erlaubnis.

Es kam auch in Hannover an: Seit 15 Jahren gibt es nicht nur zwei monatliche Shows im Apollo, sondern auch noch knapp zehn Gastspiele – mehr als 100 Vorstellungen kommen so pro Jahr zusammen. „Es läuft prima, weil wir in Hannover alle gut vernetzt sind, uns prima ergänzen und unterstützen“, sagt Desimo. Der Spezial Club mache eben allen Spaß, „sonst könnten wir das nicht machen“. Der Erfolg bedeutet indes nicht, dass alles beim Alten bleibt: „Wir bemühen uns, an den Trends der Szene dranzubleiben, außerdem werde ich künftig nicht immer das Programm im Spezial Club moderieren“, betont Desimo. Die doppelte Geburtstagsgala wird vom NDR aufgezeichnet.

Tickets kosten zwischen 29,50 und 40,50 Euro in den HAZ-Ticketshops und unter tickets.haz.de. sub



Füllt seit 15 Jahren das Lindener Apollokino: Desimo. FOTO: FRANSON

Peta darf nicht plakatieren

Stadt unterbindet Aufruf gegen Zoo

Die Tierrechtsorganisation Peta darf in Hannover keine Plakate aufhängen. Die Tierschützer hatten mehrere Werbeflächen in Zoonähe sowie an der Clausewitzstraße gebucht, um dort großformatig auf die angeblichen Misshandlungen von Elefanten mit Haken aufmerksam zu machen. Alle gebuchten Flächen sind in den vergangenen zwei Wochen von der Stadt storniert worden. „Die Peta-Plakatierung vermittelt den Eindruck, dass der Zoo Hannover rechtswidrig handelt, indem er Tiere absichtlich schädigt“, sagt Stadtsprecher Udo Möller.

Dieser Vorwurf, der das Ansehen des Zoos in erheblicher Weise schädige, sei nicht bewiesen, sondern Gegenstand eines laufenden Ermittlungsverfahrens bei der Staatsanwaltschaft Hannover. „Die Landeshauptstadt hat angesichts dieser Situation auf der Grundlage ihrer vertraglichen Rechte gegenüber dem Unternehmen X-City-Medien/DSM geltend gemacht, dass die Peta-Plakatwerbung zu unterbleiben hat“, so Möller.

Das von der Tierrechtsorganisation geplante Motiv zeigt den Arm eines Mannes im Zoo Hannover mit Elefantenhaken in der Hand und dem Text „Mit diesem Folterwerkzeug werden Baby-Elefanten im Zoo Hannover gequält“. sub